Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

negotium vorgesezt, dessen er wol uberig ge-
west, weil Lis pendens in Camera ist, Zweifels
aber Jezmalds gnedigen Fürsten und herrn gar
nit er werde nit in weg stende wagen haben,
die ein ziehung der güeter, sei auch der Religi-
on halber beschehen, den do er die seines theils
gesperte Execution und verweigerte Erbhuldigung
anhengte er sich nit viel ~~bei~~ beifals zu getrosten.

Aber es seie dis, der stende bedencken beschaffen
wie es wolle, würden Jezmalds gnedig
Fürst und H. von den Kay: decreto (darin
Krafft so wol zur gehorsam als execution Lands-
fürstlichen abschiedes, Et sic tam in personalibus
ratione der Erbhuld quam realibus gewiesen.)
nit weichen. Ist auch Iren F. Gn. Trauens
vor und oftmals beschehen subtile vorschleg er-
bieten, nit mehr annemblich, weil er damit
offt hochgedachten Fürsten, soviel an ime, aller
uber seine person habender regiments juris-
diction und superioritet de facto beraubt, entsezt,
spoliert, und Ihr F. G. in derselben Land und
Fürstenthumb ein sonderbare person und Land-
sessen ein füeren wolte, d man bishero nit gewohnt.